

vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unfern unmittelbaren Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten übera K nur: 1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 154.

Halle, Mittwoch den 5. Juli

1848.

## Deutschland.

**Berlin, d. 3. Juli.** Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspecteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, von Uster, ist vom Rhein hier angekommen. — Se. Excellenz der Staats-Minister Freiherr von Arnim, ist nach Köln von hier abgereist.

**Frankfurt a. M., d. 1. Juli.** Die Nationalversammlung hat heute beschlossen, die Frage wegen der Wahl von Thiengen, die auf den unwählbaren Hecker gefallen, an einen besondern Ausschuss zu weisen. Die kurze Verhandlung, welche diesem Beschlusse vorausging, eröffnete dem Zuhörer einen tiefen Blick in die sittliche und patriotische Beschaffenheit eines zum Glücke wenig zahlreichen Theils der Versammlung.

Der provisorische Central-Ausschuss der demokratischen Vereine hat gegen die Beschlüsse der National-Versammlung eine Erklärung abgegeben. Der Verein sagt im Wesentlichen:

Es ist erforderlich, daß überall und sofort in dem ganzen deutschen Vaterlande Vereins- und größere Volks-Versammlungen abgehalten werden, in welchen dem deutschen Volke die Sachlage genau dargelegt und die folgenden Punkte beschlossen werden müssen: a) Ueberall müssen allgemeine Eingaben an die National-Versammlung gerichtet werden, in welchen derselben, als einer meist aus nicht directen Volkswahlen hervorgegangenen, die fernere Anerkennung versagt, und insbesondere die Majorität als volksfeindliche Macht verworfen, die Minorität der Linken zum Ausscheiden und zu der Bildung eines neuen Kerns aufgefordert wird, an welchen sich weitere Abgeordnete durch neue directe Wahlen anschließen müssen. b) Von jedem besonderen Wahlbezirke aus müssen die Mandate der Männer der Majorität zurückgenommen, und müssen die einzelnen Abgeordneten, welche zu der Linken gehören, zum Ausscheiden aus dieser National-Versammlung und zum Anschlusse an die übrigen gleichfalls ausscheidenden Männer der Linken, und zur gemeinsamen Bildung des Kerns einer neuen Versammlung aufgefordert werden.

**Darmstadt, d. 1. Juli.** Eine durch den vaterländischen Verein dahier hervorgerufene Versammlung, an welcher sich über tausend Bürger beteiligten, hat, veranlaßt durch den von dem provisorischen Centralauschusse der demokratischen Vereine zu Frankfurt a. M. unterm 28. Juni e. erlassenen Aufruf „an das deutsche Volk“, einstimmig nachstehende

Erklärung, zu welcher auch der hiesige demokratische Verein durch einen Deputirten seine Zustimmung erteilte, beschlossen: „Die Versammlung erklärt: 1) daß sie den Aufruf des provisorischen Centralauschusses der demokratischen Vereine zu Frankfurt a. M. vom 28. Juni d. J. in einer Weise gefaßt findet, welche das Volk zum falschen Glauben sehr leicht verleiten kann, als seien diejenigen Mitglieder der constituirenden Nationalversammlung, deren Namen unter demselben abgedruckt sind, dem Aufrufe beigetreten, was doch offenbar nicht der Fall ist; 2) daß sie, mit Anerkennung der freien Meinungsäußerung in den Schranken der Gesetze, doch nun und nimmer als gesetliche Meinungsäußerung betrachten kann, wenn in jenem Aufrufe zu Vereins- und größeren Volksversammlungen und, aus deren Schoosse, zu allgemeinen Eingaben an die Nationalversammlung aufgefordert wird, in welchen derselben die fernere Anerkennung versagt, und insbesondere die Majorität als volksfeindliche Macht verworfen, die Minorität der Linken zum Ausscheiden und zu der Bildung eines neuen Kerns aufgefordert wird, an welchen sich weitere Abgeordnete durch neue directe Wahlen anschließen müßten. Vielmehr erkennt die Versammlung hierin lediglich die hochverräterische Aufforderung zur Verweigerung des Gehorsams gegen diejenige Behörde, welche durch den Willen und die Wahl des Volkes berufen ist, Deutschlands Verfassung neu zu schaffen. Sie erkennt weiter darin lediglich das hochverräterische Bestreben, das nothwendige Recht der Entscheidung der Majorität jener Versammlung zu entziehen, sie aus ihrer durch das Volk ihr angewiesenen Wirksamkeit zu verdrängen und eine neue Versammlung gewaltsam zu Stande zu bringen; 3) daß sie die Ueberzeugung hege, es werde im ganzen Vaterlande die Aufforderung des Centralauschusses: die Mandate der Männer der Majorität zurückzunehmen, von den Wahlbezirken mit dem Unwillen und der Verachtung zurückgewiesen werden, welche ihr gebührt; 4) daß sie es für die Pflicht aller braven Deutschen hält, den Beschlüssen der deutschen Nationalversammlung diejenige Achtung und denjenigen Gehorsam zu beweisen, welche einer aus der Wahl des gesammten deutschen Volks hervorgegangenen Versammlung zukommen und ohne welche eine gedeihliche Schlichtung der großen Angelegenheiten un-

serer Zeit, die Kräftigung der deutschen Freiheit und Einheit, sowie die Rückkehr zur Ordnung, gebesserter gewerblicher Verkehr und überhaupt Hebung des öffentlichen Zutrauens nicht möglich ist; — 5) daß sie ihrer Seits in diesem Sinne der Achtung und des Gehorsams für die Beschlüsse der deutschen Nationalversammlung handeln und mit allen ihr zu Gebote stehenden Kräften entgegengesetzte Bestrebungen bekämpfen wird."

**Kassel**, d. 1. Juli. Von der Nachbarstadt Rotenburg sind Nachrichten von höchst bedauerlichen Excessen eingetroffen, die Stadt steht an mehreren Orten in Brand; bereits am 28. Juni sind noch zwei Kompagnieen Schützen dorthin abgegangen. Die vorgestern Morgen im Ministerium des Innern eingetroffenen Depeschen sind betrübenden Inhalts, wie in der gestrigen Sitzung der Stände der Landtagscommissar versicherte; er wußte aber noch nichts Näheres und vertröstete auf das Erscheinen des Vorstandes des Ministeriums des Innern, der jedoch ausblieb. — In einer außerordentlichen Sitzung der Ständeversammlung eröffnete heute der Vorstand des Ministeriums des Aeußern, daß Erzherzog Johann von Oesterreich zum provisorischen Reichsverweser gewählt sei, daß dies den Wünschen der kurfürstl. Regierung entspreche, diese auch auf die Zustimmung der Stände rechne. Die ganze Versammlung erhob sich mit lauter Zustimmung.

**Jena**, d. 1. Jul. Gestern feierte hier die Studentenschaft das 300jährige Jubiläum der Universität. Im vorigen Winter beschloß der akademische Senat das Jubiläum angemessen zu feiern; doch die „Erhalter der Universität“ erklärten, daß sie jetzt kein Geld dazu verwilligen könnten, und da die Universität nicht der Art dotirt ist, daß sie aus eignen Mitteln die Kosten bestreiten könnte, so wurde am 19. März, dem eigentlichen Stiftungstage der Universität, eine kirchliche Feier veranstaltet und die Professoren hielten ein Festessen. Schon damals aber erklärten die Studenten, am 30. Jun., dem Geburtstage des Stifters der Universität, Johann Friedrich, würden sie gleichwohl das Jubiläum feiern. Leider hat sich ein Theil der Studentenschaft, der „Burgkeller“, von der Feier ausgeschlossen, da er hierin sich „aut Caesar, aut nihil“ zum Wahlspruch macht. Schon vorgestern Abend trafen viele fremde Studenten, vorzüglich von Halle, Leipzig, Göttingen ein; von Halle außerdem drei Deputirte der Studentenschaft. Auch mancher alte Jenenser ist gekommen, um das Jubiläum der „alma mater“ mit feiern zu helfen.

Gestern früh nun wogte es in den festlich geschmückten Straßen Jenas auf und ab: wohin das Auge nur blickte, bunte Mützen, Barets mit wallenden Federn, Kränze, Fahnen. Die einzelnen Häuser waren mit passenden Inschriften decorirt. Da wo die Leutrastraße in den Markt mündet, hing ein riesengroßer Eichenkranz mit der Inschrift: „Bürgerthum Studentenschaft Eine sich zu deutscher Kraft.“ Nachmittags 2½ Uhr ordnete sich dann das Chaos zum Festzuge, der unter dem Geläute der Glocken und unter dem Vorantritt von drei Musikchören sich von der „Rose“ aus nach dem Markte bewegte. Voran die Studentenschaft mit zwei Fahnen, der Jubiläumsfahne mit Inschriften: 1548—1848, und der der Burschenschaft Germania: „Germania den 12. Jun. 1848“. — „Leben und Streben dem Vaterlande.“ Inmitten der Studenten das „corpus academicum“, zuletzt die Bürgerschaft. Auf dem Markte wurde das Lied: „Eine feste Burg“ gesungen (Jena war die erste protestantische Universität), alsdann hielt stud. jur. Bollert eine Rede, in der er schließlich darauf hinwies, wie Jena auch in jetziger Zeit, dem alten Ruhme getreu, ein Schutz und Schirm der Freiheit sein möge, der wahren Freiheit, der Freiheit unter dem

Gesetz. Professor Rückert, der alsdann sprach, schilderte die Entstehung, den Fortgang und die Blüthezeit Jenas und mahnte dann mit gewichtigen Worten Professoren und Studenten, vereint dahin zu wirken, daß im Sturme der Jetztzeit, der so Manches mit sich fortreißt, nicht auch Jena untergehe; sollte für Jena aber die letzte Stunde geschlagen haben, so möge der letzte Blick ein Lichtblick sein, und ein Trauerruf hallen durch ganz Deutschland: Jena ist nicht mehr. Von hier wandte sich der Zug nach dem „Paradiese.“ Einige Verse vom „Gaudefamus“ wurden gesungen, alsdann betrat einer der hallenser Deputirten die Rednerbühne und überbrachte die Grüße der hallenser Studentenschaft. Ein leipziger Student, der nach ihm die Rednerbühne bestieg, versicherte: Leipzig, wenngleich nicht durch Deputirte vertreten, hege gleiche Gefühle für Jena. Im Namen der jenenser Studentenschaft hieß sie Student Leopold herzlich willkommen und wies darauf hin, wie Einigkeit der Gleichgesinnten es sei, was Noth thue in den Kämpfen der Jetztzeit, der Zeit, wo es gelte, alten Ballast über Bord zu werfen und kecken Blickes nach der aufgehenden Sonne zu schauen, der Zeit, wo es aber auch gelte, dem anarchischen Treiben, das überall und in allen Verhältnissen sein Haupt erhebe, kühn entgegenzutreten, es zu vernichten, nicht im vereinzelt Plänklergeschicht, sondern in geschlossener Phalanx. Einem solchen vereinigten Streben der drei Universitäten brachte er ein Hoch aus. Noch manche Rede wurde gehalten und manches Hoch ausgebracht, so dem Reichsverweser „Erzherzog Johann“ ein Hoch, das nimmer enden wollte, dann vom Prorector der Universität, Kiefer, einem der Wartburgsgegnen von 1817, ein Hoch dem „edelsten Sohne der jenaischen Burschenschaft, Heinrich v. Gagern.“ Auch ein Ungar bestieg die Rednerbühne und brachte im Namen seiner Landsleute dem „lieben Jena,“ das so viele Ungarsöhne gehegt und gepflegt und zu freien Männern gebildet, ein Hoch. Den feierlichen Schluß des darauf folgenden Commercials machte der „Landesvater.“ Auch so mancher alte Jenenser schwur hier wieder, unter Gottes freiem Himmel, „treu zu sein dem Vaterlande und der Ehre.“ Und als der letzte Vers ertönte: „Ruhe von der Burschenschaft, blanker Weihedege, nun, Jeder trachte wacker Freier um das Vaterland zu sein,“ da war wohl Keiner, der sich nicht gelobt hätte, den Anforderungen des Vaterlandes mit allen Kräften zu entsprechen. Abends war der Festplatz erleuchtet und die jenenser Gemüthlichkeit schaffte sich ihr Recht. Als Transparent brannte das classische Wort Johann Friedrich's, des Stifters der Universität: „Sieh da, Bruder Studium!“ (Joh. Friedrich zu Luk. Cranach 1552.) Ein heiteres Wetter begünstigte das Fest, und lauter Jubel ertönte noch bis tief in die Nacht. (D. A. Z.)

**Schleswig**, d. 29. Juni. Einer aus Norwegen eingegangenen Nachricht zufolge sollen die norwegischen sowie die schwedischen Studenten bereits in die Heimath zurückgekehrt und von dem dänischen Kriegszuge gegen uns nicht sehr erbaut sein.

Ein zuverlässiges Schreiben aus **Apennin** vom 30. Jun. meldet folgendes: Bei Hadersleben hat ein Rencontre zwischen dem v. d. Thann'schen Corps und dänischen Truppen stattgehabt, worin Letztere geschlagen worden sind. Das v. d. Thann'sche Corps ist am 30. Morgens in Hadersleben eingerückt, die Dänen sind auf dem Marsch nach Fühnen.

**Prag**, d. 29. Jun. Auf dem Gradschin befinden sich jetzt gegen hundert Verhaftete; die Untersuchung wird mit Strenge und Eifer betrieben, nur Gerüchte davon dringen ins Publicum; das Schweigen, welches über den Fortgang und die Ergebnisse der Untersuchung beobachtet wer-



den muß, wird noch immer von Vielen benutzt, um Zweifel gegen die Existenz der Verschwörung aufzubringen. Gestern wurde das Vereinslocal der Slowanska lipa (slawische Linde) durchsucht und die Papiere mit Beschlag belegt. Dr. Brauner, der bekannte czechische Wortführer und Mitglied der provisorischen Regierung, ist gestern wiederum verhaftet und aufs Schloß gebracht worden. Der Nationalauschuß ist vom Gubernialpräsidenten förmlich aufgelöst worden, „weil sich an dem ausgebrochenen Aufbruch und der damit zusammenhängenden Aufwiegelung des Landvolks viele Mitglieder desselben mittel- und unmittelbar theilhaftig und das Ansehen der Versammlung vernichtet hatten.“

**Wien**, d. 30. Jun. Der bekannt werdende Rücktritt des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn v. Bessenberg macht ungeheure Sensation, obwohl die Nachricht noch nicht offiziell verkündigt ist.

### Italien.

**Graz**, d. 23. Juni. Aus Verona meldet der heutige „Tagescourier“ vom 19., daß zwei Brigaden unserer Truppen gegen Schio auf der Straße von Bogen operiren. Feldmarschall Radetzky war in Verona, wo es hieß, es seien bereits Mailänder Deputirte auf dem Wege nach Innsbruck, um unter Vermittlung des Papstes den Frieden zu unterhandeln. Die Armee ist überall mit Lebensmitteln reichlich versehen und vom besten Geiste beseelt. Es herrscht überall Ruhe.

**Innsbruck**, d. 26. Juni. Offiziellen Nachrichten vom 23. d. M. zufolge ist die Westseite von Venedig auf der Terra ferma von Porto grand über Mestre bis Fusina vom kais. Reservecorps eingeschlossen, dagegen hat General Pepe sich mit 6000 Mann Neapolitanern nach Venedig geworfen. Vom k. k. Militärcommando in Innsbruck.

**Mailand**. In einer Proclamation theilt die provisorische Regierung der Lombardei dem Volke mit, der Feind habe sich bereit erklärt, die Unabhängigkeit der Lombardei anzuerkennen, wenn man den Krieg, d. h. Venedig aufgebe. Die Regierung habe dieses Anerbieten mit den Worten erwidert, sie führe keinen lombardischen Krieg; der Krieg, der jetzt geführt werde, sei ein italienischer. Sodann wird das Volk zu neuen, großen Anstrengungen aufgefordert. Es gelte jetzt einen Kampf auf Leben und Tod. Es hat hierauf die Regierung den Worten entsprechende Beschlüsse gefaßt. Neue Truppenaushebungen sind decretirt. Die Neapolitaner, die bei General Pepe blieben, werden in lombardischen Sold genommen. Ein Comité ist aufgestellt, um die geflüchteten Venetianer zu unterstützen, zu sammeln und militärisch zu ordnen.

**Genua**, d. 23. Juni. In den letzten Tagen haben hier wieder stürmische Auftritte stattgefunden, welche fast in eine allgemeine Revolution ausgeartet wären. Anlaß dazu gaben die Nachrichten vom Kriegsschauplatz und die angeblichen Umtriebe der „von Oesterreich bezahlten“ Rücktrittspartei, welche der Einigung Italiens Hindernisse in den Weg legen soll. Die aufgeregte Volksmasse durchzog Tag und Nacht die Straßen der Stadt, warf mißliebigen Personen die Fenster ein und bedrohte sie mit Zerstörung und Plünderung. Man nannte Karl Albert einen Verräther, ließ die Republik hoch leben, und drohte, die Franzosen ins Land zu rufen, wenn der König nicht bald einen entscheidenden Sieg über die Oesterreicher erfechte und das Ministerium in Turin nicht mit aller Entschiedenheit gegen die Reactionsbestrebungen aufrete. Das ganze Getriebe dieser großen, heils aus Arbeitern bestehenden Volkshäufen war der Art, daß alle Besitzenden in der

Stadt darüber von Schrecken ergriffen wurden; denn es war offen die Rede davon, die Reichen zu ermorden und die Stadt der Plünderung preiszugeben. Seit gestern hat sich die Aufregung etwas gelegt, nachdem die Behörden alles gethan und versprochen haben, die tobende Masse zu besänftigen. Auch sind aus Turin über die Führung des Kriegs beruhigende Versicherungen eingetroffen. Auf der andern Seite scheint man nach den neuesten Berichten aus Triest auf der sardinischen Flotte einen Handstreich durch die österreichische Seemacht zu fürchten. Es sollen nämlich im Hafen von Triest Brander ausgerüstet werden, um die sardinischen Schiffe in die Luft zu sprengen. Admiral Albini hat deshalb verlangt, daß nicht nur die Dampfsboote, sondern auch andere Handelsschiffe zu seiner Verstärkung schleunigst bewaffnet würden. — Von Mailand, wo es ebenfalls sehr unruhig hergeht, sind in den letzten Tagen 6000 Mann nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. Von allen Seiten werden außerordentliche Anstrengungen gemacht, um den Krieg mit Nachdruck fortführen zu können.

### Frankreich.

**Paris**, d. 30. Juni. Das Ministerium wurde eben mit keinem besonderen Enthusiasmus aufgenommen in der Tagespresse, hat aber auch eben so wenig eine heftige Kritik erfahren; letzteres nicht etwa, weil über der Presse noch das Schwerdt des Belagerungszustandes schwebt, sondern vorzugsweise darum, weil alle Parteien das Bedürfnis fühlen, in dem Augenblicke die Regierung auf keine Weise zu schwächen. Vor dem abgetretenen Cabinette wird sich das neue jedenfalls dadurch auszeichnen, daß es an der Spitze einen Mann von erprobter Energie und Thatkraft hat, — ein Vortheil, welcher der Regierungs-Commission wie dem früheren Cabinette abging. Hr. Senard, der ehemalige Kammer-Präsident und ehemalige General-Procurator in Rouen, hat in beiden Functionen Entschiedenheit und Energie bewiesen, das Ministerium des Innern wird daher jedenfalls besser als durch D. Recurt verwaltet sein; warum man diesen trefflichen Arzt, der als Minister des Innern keine Ahnung von dem Aufstande hatte, dennoch im Cabinette beibehalten und ihm das Portefeuille der öffentlichen Bauten anvertraut, das sein akademischer College, Dr. Trelat, so schlecht verwaltet, läßt sich abermals nur aus Partei-Rücksichten erklären. Nicht minder auffallend ist es, daß man einen General zum Minister des Aeußeren gemacht, weil sich nicht schnell genug ein Marineminister vorgefunden. An Goudchaux erhält das Finanzministerium jedenfalls einen tüchtigeren und practischeren Mann vom Fache, als es sein Vorgänger Duclerc war. Was von dem neuen Handelsminister zu erwarten, kann ich Ihnen nicht sagen, da er in jeder Beziehung unbekannt ist. Hinsichtlich der politischen Farbe herrscht in der neuen Verwaltung bei Weitem mehr Einheit als in der alten; sie gehören mit Ausnahme der Herren Bedeau, Lamoriciere und Changarnier alle der Partei des „National“ an. Die drei genannten Generale sind eigentlich farblos, wiewohl Bedeau und Changarnier ihrer Geburt nach der Legitimität angehören; im Ganzen nehmen die drei Generale es mit den politischen Fahnen nicht sehr genau. — Hr. Thoro, Redacteur en Chef der „Braie Republique“ suchen die eifrigsten Diener der Gerechtigkeit vergebens; er ist in Paris nicht zu finden und soll bereits die belgische Gränze gewonnen haben. Der Verhaftsbefehl gegen ihn wurde auf den Verdacht der Mitschuld an dem letzten Aufstande erlassen. (Köln. Ztg.)

Der Ministerath hat entschieden, daß die theilweise Entwaffnung der Nationalgarde nicht bloß dahier, sondern auch

in den Provinzstädten geschehen soll, welche Mittelpunkte der Fabrikbevölkerung sind und wo sich aufrührerische Stimmungen kund gegeben haben.

Die hiesige Nationalgarde unterzeichnet eine Petition an die National-Versammlung, worin sie begehrt, daß in Bezug auf den Zustand Gerechtigkeit geübt werde ohne Leidenschaft, aber auch ohne Schwäche, und daß man die zahlreichen und tüchtigen Führer, die unlängbar an der Spitze des Aufruhrs standen, aufsuche und, gleichviel wer sie seien, strenge bestrafe. Die Nationalgarde verlangt ferner, daß unverzüglich ein Gesetz erlassen werde, welches ihre sofortige und gänzliche Reorganisation anordne und diejenigen Nationalgardisten mit schweren Strafen belege, welche nicht beim ersten Rappel auf ihren Posten eilen, sie müßten denn triftige Abhaltungsbursachen nachweisen können.

Nach dem „Moniteur“ sind zwar mehrere Weiber wegen angeblichen Verkaufs von vergiftetem Brantwein an die Soldaten verhaftet worden; die chemische Untersuchung ergab jedoch, daß der bei ihnen vorgefundene Brantwein nicht vergiftet war. Der »Constitutionnel« meldet, daß erst gestern früh ein Mobildgardist plötzlich zu Boden stürzte; die Aerzte, welche ihn sofort untersuchten, erklärten, daß er vergiftet worden sei.

Ein am vorigen Sonnabend mit den Waffen in der Hand festgenommener Meuterer sagte: »Alle Eigenthümer sind Diebe, das ist meine Meinung; ich habe mich aus keinem anderen Grunde geschlagen.«

**Strasburg, d. 29. Juni.** Cavaignac's Ernennung zum Minister-Präsidenten, so wie die von demselben getroffene Wahl der Cabinets-Mitglieder ward hier mit der größten Freude begrüßt. Die Männer, welche nun an der Spitze der Verwaltung stehen, sind allenthalben als ehrenhafte Charaktere bekannt. Weisungen verschiedener Art sind seit gestern an die Militär-Kommandanten, so wie an die Departemental-Behörde eingelaufen. Es sind bereits Truppenbewegungen angeordnet, welche jedoch hauptsächlich nach dem Innern ihren Zug nehmen. Die östlichen Grenz-Festungen erhalten keine neuen Verstärkungen, dagegen beginnt das Recensement für die Mobilisirung der Nationalgarden. Der große Proceß, den die Republik bestanden, kann und wird in Bezug auf die Verhältnisse zu Deutschland nur günstig wirken.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 27. Juni.** England hat ein zu großes Interesse, den europäischen Frieden so viel wie irgend möglich zu bewahren, als daß man an der Aufrichtigkeit der Minister zweifeln könnte, wenn sie versichern, Alles dafür thun zu wollen. England hat den Anfang der europäischen Bewegung in Italien begünstigt, wenigstens so lange eine verfassungsmäßige Fürstenherrschaft das einzige Ziel derselben schien. Nach Berichten aus Palermo hat England sich bereit erklärt, da eine Verbindung mit Neapel nunmehr unthunlich geworden sei, Sicilien als ein besonderes Reich und jede Regierung anzuerkennen, vorausgesetzt, daß ein italienischer Fürst an die Spitze derselben berufen werde. Denn so sehr England wünscht, seine eigene Verfassung ausgebreitet zu sehen, so sehr bangt es vor einem Umsichgreifen der Republik in Europa. Demgemäß hat es auch in Frankreich erklärt, es werde mit der National-Versammlung vorläufig in keine Beziehung treten, da sie zu viel republikanische Bestandtheile in ihrem Schooße zu bergen scheint, sondern nach wie vor mit dem Bundestage, als dem Vertreter Deutschlands, verhandeln. So soll wenigstens, nach der »Augsb. Postzeitung«, Welcher sich in vertraulichem Kreise ausgesprochen haben. Es versteht sich,

daß England nicht wohl Anstand nehmen kann, sich mit jeder von den deutschen Regierungen anerkannten Bundesgewalt in Beziehung zu setzen. (Köln. Ztg.)

»Times« enthalten heute die Depesche des Herzogs von Sotomayor wegen der Bulwer'schen Angelegenheit, der wir das Wichtigste entnehmen. Der Plan zu den letzten Aufständen in Madrid sei in dem Hause des Herrn Bulwer in Uebereinstimmung des Herrn Salamanca entworfen worden. Herr Bulwer selbst sei bei den Besprechungen gegenwärtig gewesen, welche in dem Hause eines der Verschwörer stattfand. Er habe die Insurgenten freundlich begrüßt, und nicht etwa einzelne Verfolgte, sondern eine ganze Masse von Verschwörern in seinem Hause beherbergt. Die Berichte der Civil- und Militärbehörden von Sevilla gingen einstimmig dahin, daß er durch seine Agenten und namentlich durch seinen Schützling, den Commandanten Portal, den Aufstand daselbst angefangen habe. Seine Berichte an die englische Regierung haben augenscheinlich falsche (in der Depesche näher angegebene) Thatsachen enthalten, er habe öffentliche Beamte, wie ein Originalbrief des Generals Serano beweise, geradezu zum Ungehorsam aufgefordert. Da nun alle Gesuche an Lord Palmerston, denselben zurückzurufen, ohne Erfolg geblieben wären, und die öffentliche Erbitterung gegen Letzteren in Madrid zu einer bedenklichen Höhe gestiegen sei, so habe die spanische Regierung bei aller gebührenden Rücksicht auf Großbritannien, sich nothwendig zu einem Schritte entschließen müssen, der nicht länger zu vermeiden gewesen wäre.

**Merseburg.** Die evangelische Pfarrstelle in Tersleben, Ephorie Wolmirstedt, ist durch den am 19. Mai erfolgten Tod des Pastors Münchhoff erledigt.

Die evangelische Pfarrstelle in Esperstedt, Diöces Obereröblingen, ist durch den am 26. Mai d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Mie erledigt.

### „Behufs der Anregung.“

Liegt es nicht im Interesse der Volksschullehrer, daß Veranstaltungen getroffen werden, damit die Verhandlungen der zu berufenden Provinzial-Synode von Stenographen (unter den Magdeburger Lehrern giebt es mehrere Stenographen) aufgenommen und gedruckt würden? Nicht allein die Lehrer, sondern auch viele Staatsbürger, denen die Erziehung und Bildung des Volks am Herzen liegt, dürften bereitwillig gefunden werden, dieselben zu kaufen. —

In Ascher's Leben beabsichtigt ein Lehrer, die Protokolle der stattgehabten Kreis-Conferenzen übersichtlich zusammen zu stellen und drucken zu lassen. Dieselben sind namentlich für die zur Provinzial-Synode gewählten Herrn Deputirten berechnet, doch wird deren Kenntniß auch für jeden Lehrer von Interesse sein. Die Herrn Deputirten werden geben, Abschriften der Kreis-Protokolle so schnell als möglich sich zu verschaffen, und an den Lehrer Herrn C. Schulze in Ascher's Leben oder an den Lehrer Herrn C. Macke in Ermsleben am Harz zu befördern.

Leuchern.

Blod.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juli.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	70 3/4	70 1/4	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	87 3/4
Sech. Präm.	—	85 1/4	84 3/4	R. u. Am. do.	3 1/2	88 3/4	88 1/4
Scheine.	—	—	—	Schleßische do.	3 1/2	—	—
Rur. u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. gar.	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bl.-A.-Sch.	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	—				
Wävr. Pfandbr.	3 1/2	75 3/4	75 1/4	Frdrichsd'or.	—	13 2/2	13 1/6
Groß. Pos. do.	4	—	87 3/4	And. Goldm. a	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	74 3/4	5 Thlr.	—	13	12 1/2
Dfpr Pfandbr.	3 1/2	—	—	Disconto	—	—	5 1/2

Eisenbahn-Actien.

Stamm-Actien.	Zf.	Prioritäts-Actien.	Zf.
Brl. Anh. Lit. A. B.	4	Brl. Anhalt.	4
do. Hamb.	4	do. Hamb.	4 1/2
do. St. = Star.	4	do. Pots. = M.	4
do. Pots. = M.	4	do. do.	5
Mgd. = Elbf.	4	Mgd. = Leipz.	4
do. Leipz.	4	Halle = Thür.	4 1/2
Halle = Thür.	4	Elb. = Mind.	4 1/2
Cöln = Mind.	3 1/2	Rh. v. St. gar.	3 1/2
do. Aachen	4	do. 1. Prior.	4
Bonn = Cöln	4	do. Elm. = Pr.	4
Düssld. Elbf.	4	Düssld. = Elbf.	4
Strel. Bohw.	4	Möhl. = Märk.	4
Möhl. Märk.	3 1/2	do. do.	5
do. Zwgbhn.	4	do. III. Serie.	5
Dschl. Lit. A.	3 1/2	do. Zwgbhn.	4 1/2
do. Lit. B.	3 1/2	do. do.	5
Cöfel. = Overb.	4	Oberschlef.	4
Brl. = Freib.	4	Cöfel. = Overb.	5
Kraf. = Dschl.	4	Strel. Bohw.	5
Quitt. = Bog.	4	Brl. = Freib.	4
Brl. Anh. B.	4	Aust. Stam-Actien.	
Starg. = Pof.	4	Dresd. = Börl.	4
Berg. = Märk.	4	Leipz. = Dresd.	4
Brieg. = Meisse	4	Chmn. = Rifa.	4
Mgd. = Wittb.	4	Säch. = Bair.	4
Nach. = Raffr.	4	Kiel = Altona	4
Th. W. Bhn.	4	Amst. = Rottred.	4
Aust. Quittbog.	4	Medlenb.	4
Fudw. = Verb.	4		
24 Fl.	—		
Pesth. 26 Fl.	4		
Fr. = B. = Rbb.	4		

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)  
 Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Wispehn.)  
 Weizen 36 — 48 ¢ Gerste 23 — 24 1/2 ¢  
 Roggen 25 1/2 — 26 1/2 ¢ Hafer 17 — 19 ¢

Quedlinburg, den 28. Juni. (Nach Wispehn.)  
 Weizen 41 — 42 ¢ Gerste 20 — 24 ¢  
 Roggen 24 — 27 1/2 ¢ Hafer 17 — 19 ¢  
 Raffinirtes Rübol, der Centner 11 1/2 — 12 ¢  
 Rübol, der Centner 10 1/2 — 11 ¢  
 Leinöl, der Centner 10 1/2 ¢

Getreidebericht. Berlin, den 3. Juli.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt.  
 Weizen 46—50 ¢.  
 Roggen loco 26—30 ¢. } ohne Geschäft.  
 Juli/Aug. 26 ¢ Br.  
 Sept./Oct. 27 ¢ Br., 25 ¢.  
 Hafer 48/52 pfd. 16—18 ¢.  
 Gerste 21—23 ¢.  
 Rübol loco 9 1/2 ¢.  
 Sept./Oct. 10 1/2 — 1 1/2 ¢ bz.  
 Spiritus loco 16 1/4 ¢ bz.  
 Juli/Aug. 15 3/4 — 7/8 ¢ verkauft.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 3. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.  
 am 4. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 3. Juli: 49 Zoll unter u.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Juli.  
**Im Kronprinzen:** Die Herrn. Rittergutsbes. Graf v. Emmerich m. Hed. a. Schotten, Baron v. Flegoir a. Mecklenburg. Hr. Rentier v. Privat a. Friedrichsdorf. Hr. Gutsbes. Scholl a. Himbach. Hr. Bau- Insp. Schas a. Bidingen. Hr. Rentier Zelowisky a. Posen. Frau Gutsbes. Lange a. Mecklenburg. Die Herrn. Kauf. Schulze a. Potsdam, Metzger a. Grefeld, Dürsfeld u. Reichfisher a. Magdeburg.  
**Stadt Zürich:** Hr. Graf Hahn m. Fel. Tochter a. Holstein. Hr. Pred. Andrie m. Gem. a. Berlin. Hr. Banquier Nachstein m. Gem. a. Mülhausen. Hr. Oberpred. v. Hoff a. Bernigerode. Hr. Consist. Assessor Rothmaler a. Bennungen. Hr. Prediger Scheller a. Eggersdorf. Die Herrn. Kauf. Köhler u. Hildebrandt a. Magdeburg, Rosen a. Heidelberg, Königswatter a. Mödelsheim, Unger a. Wezlar, Rathmann a. Frankfurt.  
**Goldener Ring:** Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Sönnern. Hr. Conducteur Baron v. Winkwig a. Weiffenfels. Hr. Sand. Dornemann a. Berlin. Hr. Deton. Koch a. Wolmirstedt. Mad. Wiegand u. Fel. Wiegand a. Dresden.  
**Englischer Hof:** Mad. Mähnick a. Welbsleben. Hr. Apotheker Tuchen a. Staffurt. Hr. Pfarr-Assist. Meyer a. Neu-Isenburg. Hr. Glasgießereibes. Schönfeld a. Wahlstadt. Die Herrn. Kauf. Albert a. Frankfurt, Dittel a. Mainz, Schernig a. Wien.  
**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Fabrik. Barthel u. Seehla a. Döbeln, Helm a. Gotha. Hr. Oberlehrer Holkei a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Wä a. Danzig.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Gutsbes. Lippmann a. Treuen. Hr. DCS. Rath v. Kramer a. Minden. Hr. Stud. med. Hein a. Heidelberg. Die Herrn. Kauf. Hoffmann a. Schmalkalden, Lieders a. Berlin, Mühlbaum a. Bremen.  
**Schwarzen Bär:** Die Herrn. Kauf. Muthreich a. Bleicherode, Pfabe a. Berlin, Hellmann a. Frankfurt, Welger a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Herzfeld a. Dortmund.  
**Goldne Kugel:** Die Herrn. Kauf. Lippmann a. Dschag, Levi a. Eilenburg, Heinemann, Gutmann, Schleich, Schulz, Osenbach u. Marschall a. Leipzig. Hr. Oberlieut. v. Range u. Hr. Dr. med. Scharf a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bollmann a. Breslau. Hr. Pred. Uhlmann a. Erfurt.  
**Zur Eisenbahn:** Hr. Assessor Voigt a. Braunschweig. Hr. Stadtrath Lenke u. Hr. Kaufm. Leitner a. Berlin. Hr. Kaufm. Regel a. Weimar. Hr. Holzhdl. Rewe a. Eisenach. Hr. Partik. Bichel a. Danzig. Hr. Act. Aller a. Meiningen.

Leipzig, den 3. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 ¢ F.	79	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 ¢ kleinere	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 % lauf. Zinsen	—	—
do. do. v. 500	84	—	à 2 % } à 103 % im	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14 ¢ F.	—	—	à 3 % } 14 ¢ F.	—	—
von 1000 u. 500 ¢ kleinere	82	—	Pr. Frdb'or. à 5 % auf 100	—	—
Act. d. ch. S. = Bair. C. Co. bis Mich. 1855 à 4 % später à 3 % v. 100 ¢	—	71 1/2	And. ausl. Louisd'or à 5 ¢ nach geringem Ausmünzungs	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit = Kassensch. à 3 % im 20 fl. F. von 1000 u. 500 ¢ kleinere	—	—	Cons. = Spec. u. Glb. auf 100	—	13
Leipz. Stadt = Obligationen à 3 % im 14 ¢ F. von 1000 u. 500 ¢ kleinere	—	—	idem 10 u. 20 Rt. auf 100	2	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	—	67 1/2	Act. d. B. B. pr. St. à 103 %	—	—
von 100 u. 25	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 ¢ pr. 100	150	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 %	—	—	Leipz. Dresd. Eisub-Actien à 100 ¢	—	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	—	pr. 100	86 1/2	—
Leipz. = Dresd. Eisend. P. = Obl. à 3 1/2 %	—	—	Sächsische = Schlef. do. pr. 100	—	62 1/2
Chemn. = R. Eisend. Anl. à 10 ¢ 4 %	—	90 1/2	Chemnitz = Riesaer do. à 100 ¢ pr. 100	—	24 1/4
			Edbau = Zittauer do. pr. 100	—	—
			Magd. = Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	21 1/2	—
				155	—

## Bekanntmachungen.

### Nothwendige Subhastation.

Die dem Gutsbesitzer Johann Georg Sering zu Teutschenthal zugehörigen Grundstücke an

- A. dem Schenkute zu Unterteutschenthal an Haus sammt Eingebäuden und Zubehör, namentlich zwei halben Hufen Landes in Unterteutschenthaler Flur, sub No. 8. des Hypothekenbuchs, und  
B. einem walgenden Viertelandes in Unterteutschenthaler Flur, sub No. 36 des Flur-Hypothekenbuchs,

abgeschätzt ad A. auf 6278 R<sup>r</sup> 21 S<sup>r</sup> 8 L<sup>r</sup> und ad B. auf 600 R<sup>r</sup>, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den 11. August 1848 von Vormittags 11 Uhr an

an Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntes Frau Johanne Henriette Caroline verwittwete Hauptmann Caspari geborne Harmuth, nach Befinden deren Erben, werden zu dem anberaumten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Lauchstädt, den 15. December 1847.  
**Königl. Gerichts-Commission.**

Die Herren Deputirten der Gewerbsgenossenschaften in den jetzt preussischen vormals sächsischen Städten werden aufgefordert, sich am 8. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in **Wittenberg** im Lokale der Eisenbahn-Restaurations einzufinden.

Eilenburg, den 30. Juni 1848.  
Müller. Göhring. Heßler. Pein.

### Schützenfest.

Unser diesjähriges Königsschleßen beginnt am 9. Juli und dauert mit seinen Festlichkeiten bis incl. den 16. Juli. Zu gefälliger Theilnahme laden wir unsere lieben Nachbarn und Freunde hiermit ergebenst ein.

Alsleben a/S., den 19. Juni 1848.  
**Der Vorstand des Schützenvereins.**

Ein recht ordentliches Mädchen, welches das Putz- und Kleidermachen erkant, so wie alle weiblichen Handarbeiten wohl versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Unterkommen. Näheres bei Frau Hartmann, Leipzigerstraße Nr. 1595.

Auf dem Rittergute Kl. Radegast bei Cöthen stehen 80 starke Hammel und 60 Schaafe zum Verkauf.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof mit fast ganz neuen Gebäuden, an einer lebhaften Straße im Dessaulschen, 150 Morgen Acker, 25 Morgen Wiesen, soll eiligst wegen eines Todesfalles mit vollen Inventarien, 4 schönen Pferden, 16 Kühen, 100 Schaafe u. für 16,000 R<sup>r</sup> Cour., 8—9000 R<sup>r</sup> können fest zu 4 pCt. stehen bleiben, verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Deconom G. Kösele in Halle, Leipzigerstraße.

Der zur Berathung des Statuts erwählte Ausschuss der Bürgerwehr wird auf den Wunsch vieler Kameraden zu einer Vorberathung heute Abend 7 Uhr bei Hrn. Kühne am grünen Hofe freundlichst eingeladen.

Halle, den 5. Juli 1848.

Im Auftrage: Pfahl.

Ein Laden, in der besten Lage der Stadt, nahe am Markte, nebst Logis ist zum 1. October 1848 zu vermieten. Näheres große Steinstraße Nr. 182.

### Große Auction von mehreren Tausend Nägeln

von verschiedenen Nummern und Sorten, als: ganze und halbe Latennägel, ebenso Brett- und verschiedene Sorten Schloßnägel, wie noch andere kleinere verschiedene Sorten in allen Größen, sollen in Folge geehrten Auftrags durch unterzeichneten Auctions-Commissar im Wege der Licitation gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung öffentlich verkauft werden, und ist hierzu der erste Termin Montag den 10. Juli d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an in meinem Lokale, Dachriggasse Nr. 18, anberaumt, außer den Markttagen, den 12. und 14. Juli, in denselben Stunden fortgesetzt, wozu Käufer einladet  
G. Wächter.

Ein dauerhaft gebauter Flügel mit angenehmem Ton und elegantem Außern ist zu verkaufen Lucke Nr. 1401 b.

Rohen und abgekochten Schinken, abgekochtes Hamburger Rauchfleisch, geräucherter abgekochter Kalbskule, Kalbsbraten, abgekochte Dshenzunge empfiehlt  
F. Eppner.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen kleiner Schlamm Nr. 962.

Die nächste Versammlung des „Volkschullehrer-Vereins an der Saale und Unstrut“ findet den 8. Juli e. Nachmittags 2 Uhr in Kösen — im ehemals Hämerling'schen Saale — statt.

Naumburg u. Rosbach a. d. S., den 1. Juli 1848.

Künstler. Bornhak. Fromm. Schubert.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 994 steht ein abgesetztes Ferrentalb (Rothschede), 10—12 Wochen alt, billig zu verkaufen.

G. Kunsch, Blehhändler.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an bei Herrn Maurermeister Meßner, Geiststraße Nr. 1293, wohne.

Gottfried Dannel.

Ich bitte mir aus, daß diejenigen schlechten Menschen, welche mit List meine Worte abgeloct haben, mir nie wieder einen weiblichen Postenträger ins Haus schicken. — Ich warne daher einen Jeden vor solchen falschen Menschen.

G. Dürsche in Jörbig.

Die Schüler, welche im Exerziren ein Vergnügen finden, mögen sich im Verlauf dieser und der nächsten Woche Abends um 7 Uhr große Steinstraße Nr. 127 einfinden.

S. B. G. M. H.

Ein ganz zuverlässiger Bediente, der gut servirt, mit Pferden umzugehen weiß und seine Tüchtigkeit durch genügende Zeugnisse bekundet, findet zum 1. September einen Dienst auf dem Rittergute Dueß.

### Teutschenthal.

Sonnabend den 8. d. M.: **Großes Concert und Ball** und Sonntag **Ball**, wozu ergebenst einladet

Bernhard Schoch.

Die Bel-Etage in der Engel-Apothek ist sogleich oder vom 1. October ab zu vermieten. Näheres in der Apothek.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Eulenberg in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 23.

### Obst-Verpachtung.

Kommenden Sonnabend, den 8. Juli d. J. früh 10 Uhr, soll die Obstinutzung des Lauterbach'schen Gartens meistbietend verpachtet werden.

Schleudig, den 4. Juli 1848.

Lauterbach.

5000 2mal und 400 R<sup>r</sup> sind auf ländliche Grundstücke und 500 R<sup>r</sup> auf dergl. oder auch auf ein Haus in der Stadt auszulihen. — 19,000 7500, 6000, 4500, 2500, 1800 u. 1600 R<sup>r</sup> werden auf Ritter- und Landgüter, 2000, 1500, 1200, 850, 350 u. 300 R<sup>r</sup> auf Häuser zu leihen gesucht durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Von unsern mouffirenden Weinen, künstlichen Mineral-Wässern und Limonaden gaben wir den Herren **Mesmer & Timmler** in Halle ein Commissions-Lager, was wir hiermit anzeigen.  
Magdeburg, den 25. März 1848.

**Ernst Meyer & Comp.**

Bezug nehmend auf Vorstehendes empfehlen wir:

**Mouffirende Weine** (incl. der Champagner-Flasche).

Aroma=Apfelsin, die Flasche 18 $\frac{1}{2}$  Sgr; Apfel, Brombeer, Blaubeer, Erdbeer, Himbeer, roth und weiß Johannisbeer, Kirschen, Maitrant, Drangen und Stachelbeer, die Flasche 16 Sgr; mouffirenden Rheinwein, die Flasche 21 Sgr.

**Mouffirende Limonaden und künstliche Mineral-Wässer**

incl. der Champagner-Flasche:

Bischof-Limonade . . . . .	8 Sgr
Citronen-Limonade . . . . .	8 Sgr
Kohlensaures Bitter-Wasser . . . . .	5 $\frac{1}{2}$ Sgr
Selter-Wasser . . . . .	5 $\frac{1}{2}$ Sgr
Soda-Wasser in Original-Flaschen 3 $\frac{1}{2}$ Sgr	



excl. der Sauge-Flasche, bei 22 $\frac{1}{2}$  Sgr Pfand pro Flasche:

Bischof-Limonade . . . . .	5 $\frac{1}{2}$ Sgr
Citronen-Limonade . . . . .	5 $\frac{1}{2}$ Sgr
Kohlensaures Bitter-Wasser . . . . .	3 $\frac{1}{2}$ Sgr
Selter-Wasser . . . . .	3 $\frac{1}{2}$ Sgr
Soda-Wasser . . . . .	4 Sgr

mouffirendes Zucker-Wasser, in Champagner-Flaschen, 6 $\frac{1}{2}$  Sgr

do. do. in Sauge-Flaschen, 4 $\frac{1}{2}$  Sgr

mouffirender Ananas-Punsch, die Champagner-Flasche 16 Sgr

do. Citronen-Punsch, do. 11 Sgr.

Limonaden-Extract à Quart 25 Sgr, Maitrant-Essenz à Glas 6 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Mesmer & Timmler**, am alten Markt.

## Mineral-Brunnen

ist von Maifüllung erneuert eingetroffen:

Adelheitsquelle,  
Creuznacher Elisabethquelle,  
Eger Franzensbrunnen,  
Eger Wiesenquelle,  
Emser Kesselbrunnen,  
Geilnauer,  
Marienbader Kreuzbrunnen,  
Püllnaer Bitterwasser,  
Selters eche Nassauer,  
Pyramonter Stahlbrunnen,  
Wittkinds,

Biliner Sauerbrunnen,  
Dreyburger,  
Eger Salzquelle,  
Emser Kränchen,  
Fachinger,  
Kiffinger Rakocz,  
Marienbader Ferdinandsbrunnen,  
Saidschüler Bitterwasser,  
Schlesischer Obersalzbrunnen,  
Wildunger,

in großen und kleinen Krügen, in einzelnen und hunderten zu niedrigen Preisen, empfiehlt und verkauft

Leipzig.

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Friedrichshaller Bitterwasser

in neuer Waare verkauft **Gotthelf Kühne** in Leipzig, Petersstraße Nr. 43/34.

### Carlsbader Mineralbrunnen

ist von Maifüllung angekommen:

Schloßbrunnen, Theresienbrunnen,  
Sprudel, Mühlbrunnen,  
Marktbrunnen, empfiehlt und verkauft

Leipzig.

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

## Demosthenes ausgewählte Reden.

Zum Schulgebrauch herausgegeben

von

**Dr. Alb. Doberenz** (Professor am Herzogl. Gymnasium zu Hildburghausen).

1s Heft. Die drei olynthischen Reden. 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Professor Dr. Doberenz ist einer der vorzüglichsten Schüler G. Hermann's und durch einige kleine Schriften bereits als tüchtiger Kenner des Demosthenes, sowie in seinem Kreise als ein vortrefflicher Schulmann bekannt.

Halle, Juni 1848.

**Buchhandlung des Waisenhauses.**

In meinem auf dem hiesigen Neumarkt in der Geißstraße sub Nr. 1245 b belegenen mir zugehörigen Hause ist die Wohnung, welche bisher von dem Herrn Professor Hupfeld bewohnt wird, bestehend in einem Corridor, fünf heizbaren Stuben, eben so vielen Kammern, einer hellen Küche nebst Feuerungsgefaß, gemeinschaftliches Waschhaus nebst Trockenboden, wozu erforderlichen Falls noch ein großer Boden gegeben werden kann, nöthiger Hofraum und Pferdeestall, ingl. ein kleines Gärtchen, zum 1. October d. J. zu vermietthen. — Das Nähere darüber bei Ferdinand Norzel, große Klausstr. Nr. 903/4.

Heute haben wir uns fest vereinigt. Wir wollen uns gegenseitig belehren und verständigen über Alles, was dem constitutionellen Preußen am Herzen liegt. Jedem Urwähler vom Lande des hiesigen Kreises laden wir zum Beitritt ein. Unsere nächste Versammlung findet am Sonnabend den 8. Juli Mittags 1 Uhr im Thüringischen Hofe zu Merseburg

Statt.

Der constitutionelle Verein der Landbewohner des Merseburger Kreises.  
Glasewald. Fr. Heun.  
Bartholomäus. Dieck.

Alte Getreidefegen werden bei mir so in Stand gesetzt, daß alle Getreidearten rein gemacht werden können. Auch ist eine neue Fege wieder fertig und steht zum Verkauf bei dem Schlossermeister Ansin in Eisleben.

**Thüringische Eisenbahn.**

Am 10. d., dem für die General-Versammlung anberaumten Tage, wird ein Extrazug Morgens 5 Uhr von Halle, 5 $\frac{1}{4}$  Uhr von Merseburg, 5 $\frac{1}{2}$  Uhr von Corbetta, 6 Uhr von Weissenfels, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr von Naumburg, 6 $\frac{3}{4}$  Uhr von Eßsen, 7 Uhr von Sulza, 7 $\frac{1}{4}$  Uhr von Apolda abgehen und um 8 Uhr in Weimar eintreffen, was wir hiermit zur Kenntniß der Herren Actionaire bringen.

Erfurt, den 3. Juli 1848.

**Die Direction**

der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

**Pferde-Auction.**

Donnerstag d. 6. d. M. Vormitt. 9 Uhr sollen im Gasthof zum 3 Königen hier: Ein Reitpferd, Rischbraun, 5 J. alt, zwei Kutschpferde, 12 bis 13 J., u. zwei starke Spannpferde, 9 J., nebst Ackergeschirre, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Brandt.

Ein Schmiedewerkzeug, eine Wagenwinde und 40 Stück neue Reithufeisen sollen den 8. Juli d. J. Morgens 9 Uhr meistbietend verkauft werden. — Im Auftrage des Schmiede-Meisters Horn in Zwinschöna bei Halle.

**Mos, Schellack und Spiritus** verkauft billigst  
Christian Kind am Domplatz.

Ein freundliches Familienloois ist billig zu vermietthen am Domplatz Nr. 1030.

Eine große neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei Carl Walther in Canena.

Von Mitte Juli bis zum Beginn der neuen Brennperiode wünsche ich gegen von mir zu leistende Zahlung Aufenthalt bei einigen Herren Landwirthen.

Leipzig, Halle'sches Gäßchen Nr. 7,  
Ecke der Theatergasse.  
A. Hamilton.

**Gegen Hesse in Berlin.**

Da der ic. Hesse aus Berlin sich wiederholt weigert, seine Urkunden gegen mich zu veröffentlichen, so bestätigen sich meine im Courier gegebenen Erklärungen über diese Urkunden und den ic. Hesse selbst, und habe ich mich nunmehr veranlaßt gesehen, den Lesern wegen böswilliger Verleumdung gerichtlich zu belangen.

Halle.

G. Rawald.

**Bekanntmachung.**

Von jetzt an bis auf Weiteres werden auf dem Kohlenwerke »Gottes-Regen« bei Nahlfendorf die geformten Kohlensteine à Tausend für 27 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  abgelassen.

K. Hofmann.

Die geräumige Parterre-Wohnung mit Laden, große Stein- und Mittelstraßen-Ecke ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen.

Näheres Nr. 131 im Laden.

In der Leipzigerstraße Nr. 313 ist die Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Laden, Kammern und Zubehör, einzeln oder zusammen zu vermietthen und daselbst zu erfragen.

**Garten zur Weintraube.**

Mittwoch d. 5. Juli großes Extra-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Das Uebrige durch die Zettel u. Programm. Stadtmusikchor.

**Frischer Kalk**

Freitag den 7. Juli in der Stiebschensteiner Amtsziegelei.

**Neue Bremer Madjes-Seringe,** sehr fett und weiß, empfing die ersten die Seringshandlung von Bolke.

**Maille.**

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frischer Rirschkuchen. W. Bügler.

**Freiimfelde.**

Donnerstag den 6. Juli

**Kirschkuchenfest,**  
Concert, Tanz und Illumination.  
Auch ist eine neue Regelpbahn angelegt.

**Schwittersdorf.**

Sonntag den 9. Juli Concert und Ball, wozu ergebenst einladet die Familie Drechsler.

Sonntag den 9. Juli Scheibenschließen in Schwittersdorf, wozu ergebenst einladet Fr. Pehold.

**Einladung.**

Heute, Mittwoch, sowie alle Mittwoch, Gesellschaftstag; Abends Tanz im Salon bei Ratsch in Bößberg.

**Feldschlößchen.**

Heute, Mittwoch, Concert und Tanz-musik.

Zur Verpachtung des Obstes in dem der Schützen-Gesellschaft zu Glaucha zugehörigen sogenannten Rathszwinger haben wir einen Termin

Donnerstag den 6. Juli

Nachmittags 5 Uhr

angesezt, und ersuchen wir Pachtlustige hierdurch, sich im Schützenhause einzufinden.

Der Vorstand.

(Verspätet.) Einige Mitglieder der Gemeinde zu Eßeln ersuchen ihren Herrn Pfarrer auf diesem Wege, er möge seine vortreffliche Predigt vom 2. Pfingstfestertage durch den Druck veröffentlichen, damit sie auch in größern Kreisen, welche Folgen hervorrufen könne.

Die Probenummer der Halle'schen Zeitung liegt der Freitagsnummer des Couriers bei.

Die Redaktion der Halle'schen Zeitung.

Die berittene Bürgerwehr exercirt heute den 5. Juli c. präctisch 6 Uhr Abends zu Pferde.

Ebert, Wachtmeister.

**Die Bürgerwehr-Jäger**

versammeln sich heute Punkt 3 Uhr in den drei Kugeln zur Schießübung.

Die 2te Compagnie versammelt sich heute Abend 8 Uhr zu einer Berathung im Fürstenthale. Polik.

Die Bürgerversammlung fällt heute Mittwoch aus.

Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.****Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten:

Amalia Keibel,

Friedrich Frißsch.

Höhnstedt und Gödewik,

am 2. Juli 1848.

**Todes-Anzeige.**

Am 30. v. M. starb meine gute Frau Amalie, geborne Straube, im erst vollendeten 21. Lebensjahre an der Auszehrung. Diese traurige Nachricht zeigen wir Bekannten und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid hiadurch an.

A. Lübbe.

Die tiefbetrübten Eltern:  
Straube nebst Frau.